

Gutachten „Schelhorn Landschaftsarchitektur“

Projektträger und Projektphilosophie

Schelhorn Landschaftsarchitektur steht für kinder- und bewegungsfreundliche Stadtgestaltung. Besondere Schwerpunkte sind dabei die Planung und Gestaltung von Spiel- und Bewegungsräumen für Kinder, Jugendliche und Familien. Die geplanten Spielkonzepte, wie die Gestaltung von Außenanlagen zu Kindergärten und Schulen, sollen zu einem bewegungsgesteuerten Explorationsverhalten und in besonderem Maße zur Selbstorganisation seiner Nutzer anregen.

Intention

Für ein gesundes Heranwachsen des Kindes sind insbesondere das freie Spielen und Bewegen in möglichst naturnahen Erkundungs- und Erfahrungsfeldern elementare Grundlagen seiner ganzheitlichen Entwicklung. Diesen Erkenntnistand berücksichtigend, geht Schelhorn Landschaftsarchitektur mit großer Vision und methodisch gut durchstrukturierten Konzepten an die Umsetzung der Projekte von Spielplätzen, Freizeitanlagen, Kindergärten, Schulhöfen und Wohnbereichen heran. Kunden werden sicher im Umgang mit fachfremden Projekten und deren Abläufen eingebunden. Die Zielgruppe (Nutzer) steht mit ihren spezifischen Bedürfnissen im Mittelpunkt der Arbeit bzw. der Projekte. Transparente Planungs- und Durchführungsschritte prägen den Projektablauf. Dabei werden Sicherheitsfragen unter dem Aspekt von „Risk and Benefit“, also die Balance von Risikoeinschätzung und entwicklungsfördernden Vorteilen besonders berücksichtigt. Kostenkontrolle, eine professionelle Projektsteuerung in allen Details sowie Bauabwicklung bieten eine optimale Betreuung Ihres Projektes. Lebendige Visualisierungstechniken runden das Bild ab.

Anforderungsprofil und Lerngelegenheiten

Im Gegensatz zu Standardspielangeboten, die leicht zu monotonen, linearen Bewegungen verleiten, will Schelhorn Landschaftsarchitektur Räume gestalten, die alle Mitwirkenden zu aktiv Beteiligten werden lassen, die ihre individuellen Bewegungshandlungen aus einer reichhaltig strukturierten Umwelt selbst zusammenstellen können. Dieses Umfeld soll ihnen die Möglichkeit bieten;

- selbst zu planen und zu gestalten, indem sie durch offene, die Selbsttätigkeit und Kreativität ansprechende Bedingungen angeregt werden,
- durch differenzierte Angebote entsprechend ihrer Leistungsvoraussetzungen überschaubare Risiken einzugehen damit Risikokompetenz durch eigene Wagniserfahrungen in grenzwertigen Situationen ausgebildet werden kann,
- Selbstvertrauen, Selbstwirksamkeit und Selbstsicherungsfähigkeit zu entwickeln und für sich selbst Verantwortung zu übernehmen,
- zum sozialen Handeln anzuregen, indem zu Aufgabenlösungen angeregt wird, die gemeinsames und koordiniertes Handeln und Planen erfordern.

Kinder, Jugendliche, Eltern und Anwohner sind während der gesamten Planungs- und Bauphase aktiv an der Vision und Gestaltung beteiligt. Die Ergebnisse erlauben ein höheres Maß an Abenteuer, bieten eine Fülle ursprünglicher Erfahrungen und vermitteln Kindern einen Zugang zur Natur.

Fazit

Die Besichtigung mehrerer Referenzobjekte hat offenbart, dass die bewegungsfördernde Raum- und Flächenplanung für die wandelnden Bedürfnisse der Nutzer immer wieder neue Gestaltungselemente, das heißt vielfältige und veränderbare Nutzungsmöglichkeiten anbieten, so dass einerseits kreative Handlungsspielräume initiiert werden und andererseits neue

Bewegungsmöglichkeiten entstehen. Die Gestaltung der Räume orientiert sich an den Maßstäben der Nachhaltigkeit. Insofern wurden ökologische und ökonomisch sinnvolle Gestaltungskonzepte angestrebt. Die sehr naturbelassenen Gelände, bzw. belebte innerstädtische Räume wie z.B. Fußgängerzonen der öffentlichen Plätze, wirken sehr ansprechend und motivierend und verdeutlichen den hohen Identifikationsgrad der Nutzer mit den vorhandenen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Räumliche Strukturierungen, geplante Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten sowie pädagogische und entwicklungsphysiologische Hintergründe wurden dabei auf individuelle Bedürfnisse und Möglichkeiten auch von den Einrichtungen wie Kindertagesstätten oder Schulen zugeschnitten.

Wiesbaden, den 09.02.2015